

HERZLICHE EINLADUNG ZU EINEM KLAVIERREZITAL

Samstag, den 23. September 2023 um 17.00 Uhr bei

Richard Irrniger
Schneckenmannstrasse 8
8044 Zürich

CHRISTIAN SPRING

Nacht

Claude Debussy
(1862-1918)

John Field
(1782-1837)

Edward MacDowell
(1860-1908)

Ottorino Respighi
(1879-1936)

Franz Liszt
(1811-1886)

Danseuse de Delphes (aus Préludes Band I)

1. Nocturne Es-Dur

13. Nocturne d-moll

Elfenreigen (aus Kleine Fantasien Op.7)

Notturmo (aus 6 Stücke für Klavier)

Gnomenreigen (aus: Zwei Konzertetüden)

Nocturne O lieb

----- Pause -----

Frédéric Chopin
(1810-1849)

Friedrich Kalkbrenner
(1785-1849)

Robert Schumann
(1810-1856)

Claude Debussy
(1862-1918)

Franz Liszt
(1811-1886)

Nocturne Op. 48 Nr.1

Nocturne Op.187 Nr.3

Traumes Wirren (aus Fantasiestücke op.12)

Erster Verlust (aus Album für die Jugend)

Kind im Einschlummern (aus Kinderszenen)

Minstrels (aus Préludes I)

Harmonies du Soir

(aus Etudes d'exécution transcendantes)

(Programmänderungen vorbehalten)

KOLLEKTE

Apéro und kleiner Imbiss

Anmeldung mittels: Mail: richi.irniger@bluewin.ch ; Tf 044/251 14 25

Christian Spring, Klavier

ist 1939 in Wetzikon geboren und in Winterthur aufgewachsen. Am Klavier fand er früh seine eigene Welt und durfte bereits im Alter von 5 Jahren Klavierunterricht besuchen. Nach dem Klavierlehrdiplom bei Pina Pozzi am Konservatorium Winterthur, einer kurzen Weiterbildung bei Hans Leygraf in Hannover, schloss er das Studium bei Louis Hiltbrand am Conservatoire de Genève mit der Virtuosité ab. Kurse bei Guido Agosti, Carlo Zecchi, Bruno Maderna, Paul Badura-Skoda, Gerald Moore und Pierre Boulez in Siena, Salzburg und Basel ergänzten seine Ausbildung. Seit dem Studium unterrichtet er privat, war am Seminar Kreuzlingen und an der Musikschule Schaffhausen tätig, wo er Klavierlehrer ausgebildet hat. Regelmässig konzertierte er mit ganz verschiedenen Programmen, meist in der Schweiz. Privat unterrichtet er immer noch gerne, doch nur noch interessierte Erwachsene.

Neues zu entdecken, fasziniert ihn, auch die Entdeckung von Werken bislang kaum bekannter Komponisten. Selbst hat er nie komponiert. Er legt grossen Wert darauf, die einzelnen Elemente eines Werkes immer besser zu erkennen, zu spüren welche Gefühle, Impulse dahinterstehen. Schon im Studium wurde ihm bewusst, dass ein konstanter Druck die differenzierte Entwicklung der vielen musikalischen Bewegungen behindert, doch daran gewöhnt man sich leider. Nur mit viel Geduld lassen sich diese eingeübten Strukturen wieder lockern, so dass die vielen Elemente beweglich bleiben und miteinander spielen.

Einspielungen

1977: LP Chopin: 24 Préludes op.28 (Jecklin 173)

1982: LP Friedrich Theodor Fröhlich (1803 Brugg - 1836 Aarau): 6 Elegien und langsamer Walzer (Jecklin), (jetzt CD-Beilage der Edition F.Th. Fröhlich 6 Elegien im Verlag Nepomuk (jetzt Breitkopf&Härtel)

1984: LP Dieter Bäumle (1935 Thalwil -1981 Schaffhausen): verschiedene Klavierwerke, (jetzt auf CD SwissPan 10023)

1989: CD Berceuses-Wiegenlieder-Lullabies, 20 Werke von 18 Komponisten (Gallo CD564)

1992: CD Frühlingmusik, 20 Werke von 12 Komponisten (Gallo CD656)

2004: Doppel-CD Birds - Oiseaux - Vögel (48 Werke von 32 Komponisten) (Fontastix)

2010: CD Liszt "Harmonies poétiques et religieuses" (cs-piano, LC23570)